



Creative Europe
Desks Deutschland
MEDIA

Pressemitteilung

Big Data, Bigger Audience?

Creative Europe MEDIA Konferenz auf der Berlinale

Hamburg, 15.2.2017 **Datenerhebung und ihr Nutzen für die europäische Filmindustrie waren das zentrale Thema des European Film Forum der Europäischen Kommission am diesjährigen Berlinale-Montag. DG Connect Direktor Roberto Viola eröffnete mit einer Keynote, in der er die zunehmende Verbindung von Kreativität und Technik betonte. Die EU folge diesem Trend und unterstütze ihn. Viola rief die Filmbranche dazu auf, mit der Kommission in Kontakt zu treten und dringende Themen und Bedürfnisse zu kommunizieren. Diesem Zweck dienen unter anderen auch die European Film Foren, die das ganze Jahr über in ganz Europa von Cannes bis Vilnius stattfinden.**

Die Erhebung von Daten innerhalb der Filmindustrie würde keinesfalls die Kreativität beeinträchtigen, sondern könne hervorragend genutzt werden, um den Erfolg der Filme voranzubringen, und dies auch bereits im Drehbuch-Stadium, stellte Dirk Hoffmann, Mitgründer der Krait-Digitalagentur, in seinem Impulsreferat fest. Daten-Tools wie Script Book würden Produzenten, Sales Agents und Autoren gleichermaßen schon bei der Filmkonzeption unterstützen, angefangen von Titelfindung bis hin zu Cast-Entscheidungen.

Um so genannte automatische Tools ging es in einem weiteren Panel. Andreas Wildfang von der MEDIA geförderten Initiative EYZ Media setzt in Sachen Datenerhebung auf die Zusammenarbeit mit einer Universität und machte deutlich, dass die von Big Playern benutzten Filter nicht mit wenigen Usern und wenigen Daten funktionieren – EYZ Media nutze beispielsweise Twitter-Nachrichten oder Blog-Einträge und verknüpfe diese dann mit dem Zuschauerverhalten.

Die Showcases am Nachmittag beleuchteten die Bedeutung des Dokumentarfilms im so genannten „Post-Truth“ Zeitalter und die Frage, ob man mit Dokumentarfilmen mehr internationale Zuschauer erreicht als mit Fiktion. „Es ist durchaus möglich, dokumentarische Serien auf einem Top Level zu finanzieren“, so Gunnar Dedio von LOOKS Film & TV, im Bereich Fiktion sei das deutlich schwieriger. Dedio hob die Bedeutung der Creative Europe TV Programming Förderung für die internationale Auswertung von Filmen hervor. Sie sei ein Anreiz für den Aufwand, seine Filme auch für kleines Geld an kleine Territorien zu verkaufen. In die Zukunft des Geschichtenerzählens mit VR/AR schaute die letzte Diskussionsrunde mit Astrid Kahmke von VR Accelerator Europe und Michel Reilhac, Head of Studies im Venice Biennale College Cinema. Virtual Reality befinde sich in der Entwicklung vom Gimmick zu einer Kunstform, so Reilhac, und die Regeln dafür würden jetzt gemacht, und zwar von allen Beteiligten. Bei der kürzlich von Creative Europe MEDIA geförderten Initiative „VR Accelerator Europe“, die in diesem Jahr erstmals stattfindet, geht es darum, herauszufinden, wie man VR für das Geschichtenerzählen nutzen kann. Astrid Kahmke: „Wir reden im VR nicht so sehr vom Storytelling, sondern von Erfahrungen. Und wir brauchen neues Wissen, um darin erfolgreich zu sein.“

Das Europäische Film Forum wurde 2014 von der Europäischen Kommission ins Leben gerufen, um den Dialog mit der Filmbranche zu fördern. Auf verschiedenen europäischen Filmfestivals werden in Diskussionsrunden und Showcases Themen wie z.B. Finanzierung, Zuschauer, Talentförderung oder Digitalisierung beleuchtet.

Zeilen mit Leerzeichen: 3.326

Foto © Cecoforma, Stefan Zeitz

BU:

Diskutierten ebenfalls zu „Big Data“: (vlnr) [Guenaëlle Collet](#) (EBU); Oscar Sharp (Therefore Films); Tom van Laer (City University of London); Sarah Lewthwaite (Movio). Moderation: Marjorie Paillon, Journalistin.

Pressekontakt:

Creative Europe Desk Hamburg

Friedensallee 14-16, 22765 Hamburg, Tel. +49 40 3906585

info@ced-hamburg.eu www.facebook.com/MEDIADeutschland

www.creative-europe-deutschland.eu

Creative Europe ist das Förderprogramm der Europäischen Kommission für die audiovisuelle Branche sowie den Kultur- und Kreativsektor. Informationen zu Creative Europe geben die fünf deutschen Creative Europe Desks: Über das Teilprogramm MEDIA informieren Büros in Berlin/Potsdam, Düsseldorf, Hamburg und München. Zum Teilprogramm KULTUR berät das Büro in Bonn.